

Hille, Peter: Das Mädchen (1879)

- 1 Gestern noch ein dürftig Ding,
- 2 Das so grau und albern ging,
- 3 Nichts an ihm zu sehen –
- 4 Und muß heut behutsam sein,
- 5 Wie wenn im Mai die Blüten schnei'n,
- 6 Daß nicht all verwehen.

- 7 Wie wenn ich Blüten an mir habe,
- 8 Als sei ich eine Gottesgabe, –
- 9 Ein reines Wunder bin ich ja,
- 10 Wie nie ich eins mit Augen sah.
- 11 Und muß mich sehr zusammennehmen
- 12 Und schämen.

- 13 Warum? Weil ich so blühend bin,
- 14 Und weil der Wind treibt Blüten hin,
- 15 Die nicht am Baum erröten
- 16 Und voller Vorsicht sind
- 17 Und Unschuld und Erblöden –
- 18 Der dumme Wind!

(Textopus: Das Mädchen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63968>)